

auf ebener gerader Strecke aus der „abgekürzten Widerstandsformel“ für einen sogenannten „mittleren Güterwagenzug“ $w_w^{kg/t} = 2,5 + \frac{V^2}{2500}$. Die Werte von w_{L+T} und w_w liefert die folgende Zahlenreihe:

Vkm/st = 5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55
w_{L+T} kg/t = 2,52	2,57	2,65	2,77	2,92	3,10	3,32	3,57	3,85	4,17	4,52
w_w kg/t = 2,50	2,54	2,59	2,66	2,75	2,86	2,99	3,14	3,31	3,50	3,71

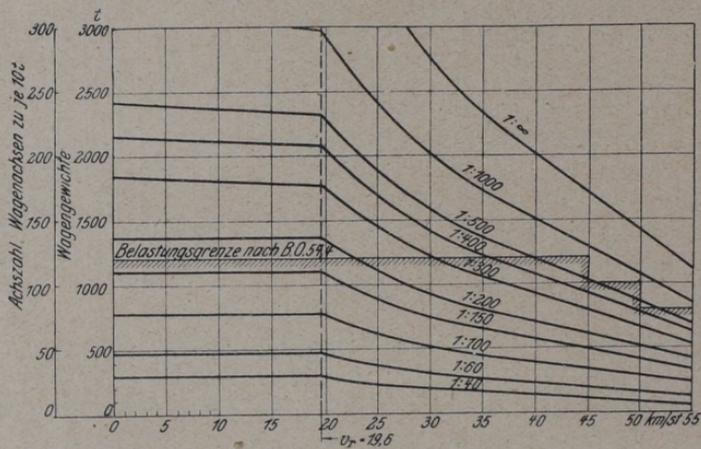


Abb. 34. Schleplasten der D-H.G-Lokomotive Gattung Gs¹.

Die Berechnung von Z_z geht aus Zusammenstellung 22 hervor. Der weitere Rechnungsgang für die Bestimmung der Schleplasten G_w ist aus Zusammenstellung 23 ersichtlich.

Abb. 34 zeigt die auf vorstehende Weise errechneten Schleplasten für die Gs¹-Lokomotive in zeichnerischer Darstellung. Jede Schaulinie daselbst gibt die zusammengehörenden Wagenlasten und Geschwindigkeiten für eine bestimmte Steigung an. Auf der Steigung $n = 5\text{‰}$ können nach Abb. 34 bei 30 km/st Geschwindigkeit 935 t, bei 40 km/st 702 t, bei 50 km/st nur noch 510 t befördert werden. Zieht man in Abb. 34 die einer Wagenzuglast entsprechende Wagerechte, so ergeben deren Schnitte mit den Schaulinien die Fahrgeschwindigkeiten, mit denen die Last auf einer bestimmten Steigung befördert werden kann; so können 900 t auf der Steigung $n = 2\text{‰}$ mit 48,5 km/st auf $n = 5\text{‰}$ mit 31,0 km/st befördert werden.